General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. **Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer 1,15 M., durch Boten in Kemberg 1,26 M., in Reuden, Rotta, Lubast, Mertz, Gommlo und Gadig 1,36 M. und durch die Post 1,20 M.

Anzeigenpreis: Die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfg., die 3gespaltene Reklamezeile 30 Pfg. **Beilagen:** 50 Mk. für das Tausend, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 10. Kemberg Donnerstag, den 23. Januar 1919. **21. Jahrg.**

Bekanntmachung.

Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung.

Zur Ermittlung des Ergebnisses der Wahl am 19. d. Mts. wird der Wahlausschuß

am Sonnabend, den 25. Januar 1919, vormittags 9 Uhr,

zu einer öffentlichen Sitzung in der Aula des Domgymnasiums in Merseburg zusammentreten.

Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

Der Wahlkommissar
für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung, 13. Wahlkreis.
Dr. Knoblauch, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Wahlen zur verfassunggebenden preußischen Landesversammlung.

Auf Grund des § 28 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 in Verbindung mit § 7 der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden preußischen Landesversammlung vom 21. Dezember 1918 werden nachstehend die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge und ihre Verbindungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Wahlvorschläge sind der Zeitfolge des Eingangs nach geordnet.

Wahlvorschlag Dietrich.

1. Dietrich, Emil, Lehrer, Halle a./S., Schwerkschlstr. 19
2. Wand, Wilhelm, Schneidermeister, Heiligenstadt-Eichsfeld, Wilhelmstraße 261
3. König, Karl, Pfarrer, Heyrode, Landkreis Mühlhausen
4. Goldmann, Hermann, Oberlehrer, Erfurt Hohenlohestr. 16
5. Bause, Hermann, Architekt, Lüderode b. Weißenborn Kreis Worbis
6. Blumberg, Elisabeth, Ehefrau, Heiligenstadt-Eichsfeld, Kasselertor 584
7. Degenhardt, August, Landwirt, Wenterode Kr. Worbis Nr. 88
8. Fischer, Hermann, stellv. Arbeitersekretär, Erfurt, Daberstädterstr. 28a
9. Heinemann, Joseph, Kaufmann, Langensalza
10. Hundeshagen, Adolf, Werkmeister, Buttstedt, Landkreis Mühlhausen
11. Kirchberg, Georg Handelsmann, Dingelstädt-Eichsfeld, Bickungerstraße 22
12. Koch, Karl, Knappschaftsältester, Breitenworbis, Kreis Worbis, Königstraße 32
13. Laumann, Eduard, Kaufmann, Nordhausen, Sandstr. 1
14. Mathes, Albert, Bergmann, Pelbro, Kirchstraße 6
15. Naß, Theodor, Rentner, Erfurt, Brühlerstr. 38a
16. Petrowsky, Robert, Metallarbeiter, Mühlhausen in Thüringen, Waidstraße 22
17. Rahland, Josef, Landwirt, Struth, Landkreis Mühlhausen
18. Schotte, Peter, Bahnmeister, Leinefelde Kr. Worbis, Breitenbacherstr. 68
19. Wiegel, Karl, Oberpostassistent, Erfurt, Blumenstr. 11.

Wahlvorschlag Haberhalden.

1. Dr. Haberhalden, Emil Universitätsprofessor in Halle
2. Degenhardt Hermann, Volksschullehrer in Erfurt
3. Höfer Max, Bäckermeister in Zeitz
4. Nebelung Wilhelm, Chefredakteur in Nordhausen
5. Dr. Schreiber Walter, Rechtsanwalt in Halle a/S.
6. Hagemeister Paul, Dr. jur. Bürgermeister in Suhl
7. Hirth Karl, Landwirt in Großengottern
8. Schulze Paul, Steuersekretär in Sangerhausen
9. Georg Karl, Kaufmann in Halle a/S.
10. Ortmann Konrad, Dr. Studienrat in Torgau
11. Rose Wilhelm, Schlosser in Erfurt
12. Seichdhauer, Friedrich Gärtner, in Wittenberg
13. Wittstock, Katharina Frl. Handlungsgehilfin in Erfurt
14. Helms Karl, Schriftsteller in Halle a/S.
15. Dinsel Albin, Landwirt in Nemsdorf
16. Bellage, Gerhard Werkmeister in Torgau
17. Schauerschmidt Erwin, Oberpostschaffner in Halle a/S.
18. Müller, Franz Lehrer a. D. in Wühlberg a/Elster
19. Fricke, August Malermeister in Passendorf

Wahlvorschlag Herrmann.

1. Herrmann, Gottfried Louis, Rektor in Friedersdorf, Kreis Bitterfeld
2. Fuchs, Ludwig, Kaufmann und Stadtrat in Erfurt
3. Winkler, Friedrich, Generaldirektor der Landfeuersozietät, in Merseburg und Salzig Kreis Zeitz
4. Kleine, Eugen, Bergrat, in Dortmund
5. Dr. Fischer, Gerhard, Senior und Superintendent in Erfurt
6. Neubert, Ernst, Bergmann, in Taucha Kreis Weißenfels
7. Dr. Bohnenkaedt, Benno, Oberingenieur, Direktor in Nordhausen
8. Dunkel, Johannes, Bäckermeister, in Erfurt
9. Hansen, Rudolph, Geschäftsführer, in Halle a/S.
10. Schrader, Hermann, Bergrat in Halle a. S.
11. Helm, Margarete, Vorsitzende der Gewerkschaften der Heimarbeiterinnen in Berlin, Nollendorfstr. 15
12. Dr. Seupin, Hans, Universitätsprofessor in Halle a. S.
13. Mönick, Willy, Landwirt und Schulze, in Schönstedt Krs. Langensalza
14. Pfeffer, Richard, Oberstleutnant in Torgau
15. Conrad, Robert, Handlungsgehilfe, in Wittenberg a/Elbe
16. Dr. Jacobi, Bernhard, Wiesenbauschuldirektor, in Schleusingen
17. Freihere von Strombeck, Friedrich, Fabrikbesitzer, in Bodau, Krs. Liebenwerda
18. Brockmann, Franz, Gutsinspektor, in Giesten Kreis Delitzsch.

Wahlvorschlag Hennig.

Hennig, Paul, Schriftsteller, Halle, Triffstr. 22
Mehrhof, Heinrich, Schriftsteller, Erfurt, Spittelgartenstraße 26 III
Windau, Josef, Parteisekretär, Zeitz, Blumenstr. 5
John, Christine, Arbeitersekretär, Erfurt, Spittelgartenstr. 51
Sämisch, Artur, Parteisekretär, Schkeuditz, Augustastr. 7
Kleinspehn, Johannes, Schriftsteller, Nordhausen a./Harz, Römerstr. 14
Cristange, Wilhelm, Zigarrenmacher, Eisleben, Grabenstr. 50
Menzel, Gustav, Kaufmann, Halle, Kl. Ulrichstr. 31 III
Sachse, Anna, Ehefrau, Nietleben, Waldgelände
Löffler, Karl, Lagerhalter, Walhausen a./Helme, Hauptstr. 76
Stammer, Franz, Werkzeugmacher, Bitterfeld, Burgstraße 44
Tüchardt, Eduard, Dr. jur., Langensalza, Marktstr. 25
Kilian, Otto, Redakteur, Halle, Burgstr. 51
Ernst, Franz, Arbeiter, Beesenlaublingen, Saalkreis, Nr. 138
Oeltzner, Alfred, Arbeitersekretär, Weißenfels a./Saale, Lutherstr. 3
Daniel, Wilhelm, Schlosser, Merseburg, Weißenfelserstr. 6
Koenen, Frieda, Hausfrau, Merseburg, Meuschauerstr. 19
Wentschek, Friedrich, Maurer, Mansfeld, Rabenkorstr. 7
Buhle, Paul, Tischler, Delitzsch, Eisenbahnstr. 17 b II.

Wahlvorschlag Garbe.

1. Bezirksleiter Hermann Garbe, Halle
2. Geschäftsführer Richard Krüger, Merseburg
3. Arbeitersekretär Heinrich Schrader, Erfurt
4. Arbeitersekretär Friedrich Kleeis, Halle
5. Eisenbahner und Kleinlandwirt Fridr. Richter, Brachstedt
6. Geschäftsführer Hermann Schmidt, Nordhausen
7. Lehrer Karl Schultze, Bad Schmiedeberg
8. Kaufmann Paul Reißaus, Erfurt
9. Frau Wirtschafterin Martha Kollat, Pfesterig
10. Bezirksleiter Hermann Weickert, Zeitz
11. Geschäftsführer Hermann Bimberg, Erfurt
12. Geschäftsführer Karl Spengler, Bitterfeld
13. Geschäftsführer Wilhelm Privenau, Pfesterig
14. Buchdruckereibesitzer Rich. Markewitz, Mühlhausen/Thür.
15. Buchhändler Otto Dietrich, Falkenberg
16. Dreher Reinhold Vetter, Halle
17. Schriftsetzer August Winkler, Naumburg
18. Bezirkssekretär Reinhold Dreßler, Halle.

Wahlvorschlag Ebert.

1. Theodor Ebert, Dr., Oberrealschuldirektor, Eisleben
2. Karl Pehold, Rechnungsrat, Reg.-Sekr., Merseburg
3. Karl Wiesemann, Bauer, Burgwenden
4. Heinrich Gerlich, Dr. phil. et rer. pol., Geschäftsführer des Zentralvorstandes der chemisch-technischen Industrie (Mittel-, Kleinindustrie und Handel) Berlin
5. Oswald Sieler, Bürgermeister, Elsterwerda,
6. Otto Rohe, Bauer, 1. Vorsitzender des deutschen Bauernwaiseneins, Schillingstedt
7. Theodor Wienrich, Kaufmann, Halle,
8. Eduard Schmisch, Rektor der Mittelschule, Merseburg,
9. Walther Priese, Pfarrer, Königsrode (Harz),
10. Johannes Heßler, Generalkommissionssekretär Merseburg
11. Franz Fest, Dr. Wirtschaftsdirektor, Eisleben,
12. Toni Zedell, Frau Stadträtin Dr., Merseburg,
13. Alwin Kroßel, Konditor, Eisleben,
14. Robert Heidenreich, Handlungsgehilfe, Halle,
15. Paul Seyfert, Dr. Studienrat, Bitterfeld.

Die Wahlvorschläge Dietrich, Haberhalden und Ebert sind miteinander verbunden. Außerdem hat eine engere Unterverbindung der Wahlvorschläge Dietrich und Ebert stattgefunden.

Es ist ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß bei der am 26. Januar d. Js. stattfindenden Wahl die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln nur einem einzigen der vorstehend bekannt gegebenen Wahlvorschläge entnommen sein dürfen.

Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschläge gelten den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein Wahlvorschlag.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

Der Wahlausschuss
für die Wahlen zur verfassunggebenden preußischen Landesversammlung, 13. Wahlkreis.
Der Vorsitzende.
Dr. Knoblauch, Regierungsrat.

Das Verzeichnis der beitragspflichtigen Pferde- und Rindviehbesitzer liegt in der Zeit vom 22 Januar bis 4. Februar zur Einsicht der Beteiligten bei uns aus.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind spätestens innerhalb 10 Tagen nach Ablauf der Auslegungsfrist hier anzubringen.

Kemberg, den 21. Januar 1919.
Der Magistrat.

Auf die Marken des Kreises H. v. 10 und N. v 10 wird ½ Pfd. **Graupen** und auf H. v. 11 und N. v. 11 wird ½ Pfd. **Kaffee-Ersatz** abgegeben. Das Pfd. Graupen kostet 40 Pfg. das Pfd. Kaffee-Ersatz 1,15 Mk.

Kemberg, den 22. Januar 1919.
Der Magistrat.

Betr. Ungültigkeit der bisher ausgestellten Schuhbedarfsscheine.

Laut Bekanntmachung der Reichsstelle für Schuhversorgung vom 16. Dezember 1918 verlieren die seit dem 27. März 1918 bis heute ausgestellten Schuhbedarfsscheine mit dem heutigen Tage ihre Gültigkeit. Die Gewerbetreibenden dürfen daher vom 16 Januar ab diese Bezugscheine nicht mehr belegen. Gleichzeitig werden die Gewerbetreibenden aufgefordert, bis spätestens 31. 1. Mts. sämtliche die einzelnen 14. Januar betreffenden Schuhbedarfsscheine vorschriftsmäßig einzureichen.

Wittenberg, den 14. Januar 1919.
Kreis-Bezugscheinstelle.

Politische Tagesübersicht.

Nationalversammlung in Weimar.

Berlin, 21. Januar. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Nationalversammlung auf den 6. Februar nach Weimar einzuberufen.

Die Berufung nach Weimar entspricht in der Hauptsache einem Wunsche der süddeutschen Staaten. Es ist nicht davon gedacht, auch die Reichsregierung nach Weimar zu verlegen.

Der künftige Reichstag tagt wieder in Berlin.

Berlin, 21. Januar. Der künftige Reichstag, der der Nationalversammlung folgen wird, wird, wie nunmehr feststeht, in der Hauptstadt des Reiches in Berlin zusammentreten, während wie bekannt, die Nationalversammlung in Weimar zusammenberufen werden soll. Berlin bleibt auch während des Zusammentrittes der Nationalversammlung in Weimar der Sitz der Regierung.

Die preußische Nationalversammlung in Berlin.

Berlin, 21. Januar. Es steht fest, daß sich die preußische verfassunggebende Nationalversammlung in Berlin versammeln wird.

Bisher 274 Abgeordnete gewählt.

Nach den vorläufigen nichtamtlichen Meldungen können bis heute mitgeteilt nur 12 Uhr als gewählt gelten 274 zur Nationalversammlung aus 24 von insgesamt 37 Kreisen mit 435 Abgeordneten.

Aus den anderen Kreisen liegt eine große Anzahl von Teilergebnissen vor, die aber ein auch nur einigermaßen sicheres Urteil über die Verteilung der Mandate nicht gestatten.

Die 274 Abgeordneten verteilen sich auf die verschiedenen Parteien folgendermaßen: Deutschnationale Volkspartei 24, Christl. Volkspartei 46, D. Volkspartei 11, D. demokratische Partei 53, Zentrum 114, Unab. S. P. D. 19. Ferner haben noch erhalten die Bayern- und Landwirtebundmandatare einen Sitz in Schleswig-Holstein. Der Bayerische Bauernbund 2 Sitze in Ober- und Niederbayern, die Bürgerpartei und der Bauern- und Weingärtnerbund in Württemberg 2 Sitze

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-191901234/fragment/page=0001

Zum Kurz zum Frieden.

Amsterdam, 21. Januar. Nach einer hierher gelangten Meldung aus Paris ist der Kammerausschuß für Auswärtiges für den 1. März einberufen worden, um zu dieser Zeit die Grundzüge des Friedensvertrages zur Kenntnis zu nehmen. Clemenceau sagte: Wir sind entschlossen, im Monat März zum Frieden zu kommen, damit der Frühjahrskrieg des französischen Volkes d. h. der zurückkehrenden Krieger sicher gestellt werden kann.

Marschall Foch für die Rheingrenze.

Trier, 21. Jan. Marschall Foch äußerte sich amerikanischen Berichterstattern gegenüber wie folgt: Wir müssen einen Frieden schließen der dem Maßstabe unseres Sieges entspricht. Der Friede muß uns gegen alle künftigen Eingriffe sichern, die natürliche Grenze die uns schützen wird, ist der Rhein, an dem wir die Deutschen festhalten müssen. Indem wir den Rhein besetzen, können wir es ihm unmöglich machen, den Schlag von 1914 zu wiederholen. Der Rhein ist eine Friedensbürgschaft für alle Völker, die ihr Blut für die Sache der Freiheit hingaben. Wir denken nicht daran, Deutschland auszurotten oder den Krieg wieder zu beginnen. Demokratische Staaten wie die unsrigen greifen nicht an. Sie sind nur darauf bedacht, in Frieden zu leben. Aber wer möchte zu sagen, daß Deutschland, wo die bedrohlichen Gedanken nur oberflächlich sind, sich nicht bald von seiner Niederlage erholen und in einigen Jahren abermals versuchen würde uns zu zerschmettern?

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 22. Januar 1919

* Für die am kommenden Sonntag stattfindende Wahlen zur preußischen Nationalversammlung haben die Deutsche demokratische Partei, die Christliche Volkspartei und die Deutsche Volkspartei ihre Listen verbunden.

* Bezüglich der Anzeige der Rheinischen Pferde- und Viehversicherungs- Gesellschaft in Cöln, betreffend die Versicherung trächtiger Stuten, ist darauf aufmerksam gemacht, daß infolge postalischer Schwierigkeiten alle Anfragen und Anträge nun an die Landwirtschaftskammer zu richten sind. Die Geldsendung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten geschieht durch diese.

Apolda, 17. Jan. Ein grausiger Mord wurde an dem seit vorigen Dienstag vermißten Gutsbesitzersohn Viehighäuser ausgeführt. Der Beamte ist nach schwerem Kampf überwältigt, durch einen schweren Schlag auf den Kopf niedergeschlagen, worauf die Mordbuben dem Bedauernswerten die Kehle durchschnitten haben. Die Leiche wurde rechts an der Kettelbacher Straße in Richtung Niederroßla aufgefunden, nachdem das Pferd Viehighäusers herrenlos in seinen Stall zurückkehrte. Viehighäuser hinterläßt Frau und ein Kind.

Bekanntmachung.

Da die öffentliche Meinung in den Ententeländer fest daran glaubt, daß in Deutschland noch zahlreiche Kriegs- und Zivilgefangene verborgen gehalten werden, so hat die alliierte Waffenstillstandskommission bei der deutschen Regierung um die Erlaubnis nachgesucht, in die einzelnen deutschen Bundesstaaten Kommissionen entsenden zu dürfen, die eingehende Nachforschungen nach solchen Gefangenen anstellen sollen. Diese Erlaubnis ist erteilt worden. Eine solche Kommission befindet sich auch beim Generalkommando IV. A. K. Sie steht unter Leitung des französischen Stabsarztes Lachaye und hat ihren Sitz im Zentralhotel zu Magdeburg.

Diese Kommission wird alle Orte, an denen sich Gefangene der Entente befunden haben oder noch befinden, aufsuchen. Ihre zuständige Anwesenheit an diesen Orten wird jedesmal durch die örtlichen Behörden bekanntgegeben werden.

Alle Kriegs- und Zivilgefangenen der Entente, auch solche, die aus irgend einem Grunde in Deutschland zu bleiben wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bei dieser Kommission zu melden.

Alle Militärpersonen, die Kenntnis von dem Aufenthalt eines Kriegs- oder Zivilgefangenen, gleichviel ob gesund oder krank, haben, wird hiermit befohlen, sofort ihrer vorgesetzten Kommandobehörde hiervon Meldung zu machen. Zugleich wird allen Militärpersonen verboten, Entente-Gefangene gegen ihren Wunsch zurückzuhalten. Zuwiderhandlungen werden als Ungehorsam gegen einen gegebenen Dienstbefehl gerichtlich bestraft.

Alle sonstigen Personen, die Kenntnis von dem Aufenthalt eines Entente-Gefangenen haben, werden aufgefordert, dies sofort dem nächsten Gefangenenlager oder der nächsten Zivilbehörde, die für die Weitergabe der Meldung sorgen wird, mitzuteilen. Auf russische und rumänische Gefangene bezieht sich diese Bekanntmachung nicht.

Von seiten des Generalkommandos
Der Chef des Generalstabs
gez. v. dem Hagen, Oberstleutnant.

Der Erfurtbauausschuß des
IV. A. K. gez. Lübeck.

Rhein. Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G.,
zu Cöln (Rhein)
versichert bei 80 %, Entschädigung zu 2 %, fester Prämie
trächtige Stuten
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt. Versicherungsanträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt. Die eingehenden Prämien bleiben in Verwahrung der Landwirtschaftskammer.

Hotel „Zur Post" Kemberg
Sonnabend, den 25. Januar, von nachmittags 5 Uhr ab
allgemeiner Ball
wozu freundlichst einladet G. Potysch

„Schützenhaus" Kemberg
Sonntag, den 26. Januar
Großes Solisten-Konzert
ausgeführt v. d. Kapelle d. J.-R. Graf Tauentzien Nr. 20
Anfang 7 Uhr abends
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn Thomas und im Schützenhaus 1.25 M., an der Abendkasse 1.50 M.

Den geehrten Einwohnern von Kemberg und Umgegend zur Nachricht, daß ich meine
Schlächterei
wieder eröffnet habe und bitte um gewogten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Theodor Kirschner
Kemberg, Weinbergstr. 21

Eine Wohnung
für sofort oder 1. März gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lederfett
Wagenfett
Maschinenöl
Schuhcreme
wieder eingetroffen
Wwe. Wilh. Becker.

Eine Grube Dünger
zu vergeben. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

„Zum Weinberg"
Donnerstag, den 23. Januar, von nachmittags 6 Uhr an
Tanzmusik
wozu fdl. einl. C. Fröhner

Zwei junge lebensfrohe Krieger suchen Vierbuch, da es ihnen an Domenbekanntschaft fehlt zum bevorstehenden Kriegerball am 28. Januar zwei junge lebensfrohe
Damen
Werte Angebote bis Sonntag mittag postlagernd Kemberg u. G. S. 888
Prima
Fuß-Toiletten-Seife
Sauerstoff-Waschpulver
empfiehlt Paul Kiebes

Tüchtigen
Tischler-Gesellen
sowie einen
Lehrling
stellt sofort ein
H. Ludwig, Tischlermstr.

Deutscher Bauern-Wahlverein

Geschäftsstelle: Burgwenden i. Th.

An unsere verehrten Mitglieder!

Um der Zersplitterung vorzubeugen und um mit größerer Aussicht auf Erfolg im politischen Kampfe auftreten zu können, haben wir uns nach dem Grundsatze: „Getrennt marschieren — vereint schlagen!", mit anderen Berufsorganisationen des Mittelstandes zu

„Deutschen Bürger- und Bauern-Bund" (Deutsche Volkspartei)

zu einer großen politischen Stoßgruppe vereinigt.

Unser Programm bleibt von der Vereinigung unberührt, da es mit dem des

„Deutschen Bürger- und Bauern-Bundes"

übereinstimmt.

Unsere Kandidaten, die Herren

Otto Rohe, Bauer, in Schillingstedt,
Karl Wiesemann, Bauer, in Burgwenden,

gehen auf die Wahlvorschläge des „Deutschen Bürger- u. Bauern-Bundes" für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung und preussischen Landesversammlung über.

Unser 1. Vorsitzender, Herr Otto Rohe-Schillingstedt, ist als 2. Schatzmeister in den Vorstand des „Deutschen Bürger- und Bauern-Bundes" gewählt worden.

Deutscher Bauern-Wahlverein.

Deutsche demokratische Partei

Donnerstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr in der „Weintraube"

Oeffentliche Volksversammlung

Redner: Herr Pfarrer Geibel-Apollensdorf

Alle Wähler und Wählerinnen aus Kemberg und Umgegend werden hierzu freundlichst eingeladen.

Ortsgruppe Kemberg

Inventar-Auktion
Sonnabend, den 25. Januar, vormittags 9½ Uhr werden in Wittenbergerstraße 47 den dem Privatmann Friedrich Reichardt gehörigen Nachlaß als:
5 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 1 Hückelmaschine, 1 Nähmaschine, 2 Sofas, 1 Handwagen, 1 Karre, 1 Ladentisch, 1 Fleischzange, 1 Wäschekorb, 1 Kaffeemühle, 1 Fensterbrett u. versch. Wirtschaftsgegenstände meistbietend gegen Barzahlung
P. Mengewein

Freiw. Versteigerung
Sonnabend, den 25. Januar 1919, nachmittags 2 Uhr im Sperlingschen Gasthof in Bergwitz
einen Posten Möbeln, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Tisch, 1 Kommode mit 4 Kasten, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Gasofen, 1 Wirtschaftsschrank
Reinhold Jacobi, Tischlermstr. Rotta bei Kemberg

Bürolehrling
Stellt zum 1. April d. Js. bei steigender Vergütung ein und erbittet Meldung sofort.
Kleinholz Bergwitz-Kemberg
Der Betriebsleiter
Giebing

Gestern abend 10 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Auszüglerin

Renate Wildgrube
geb. Lehmann

im Alter von 63 Jahren

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gadlitz, den 21. Januar 1919.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr von Gadlitz aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Rentiers Fr. Reichardt, wie auch für die überaus zahlreichen Kranzspenden und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen herzlichen Dank. Ferner danken wir Herrn Archidiakonus Schulze für die zu Herzen gehenden Trostesworte und Herrn Kantor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Kemberg, den 22. Januar 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-191901234/fragment/page=0002